

# PetriPost

Gemeindebrief

Ev.-luth. St. Petri Gemeinde Mulsum

Nr. 4 · September - November 2007



**Förderverein**  
für Jugendarbeit in  
Fredenbeck u. Mulsum  
gegründet

**Posaenchor**  
feiert 100 jähriges  
Bestehen mit  
Bläserkonzert und  
Festgottesdienst

**Neues Fahrzeug**  
mit Hilfe von  
Sponsoren  
angeschafft

*Liebe Leserin! Lieber Leser!*

Mit einem Konzert und dem Kirchenkreisposaunenfest feiert der Posaunenchor unserer St. Petri Gemeinde sein 100-jähriges Bestehen. Grund genug für die Redaktion, Ihnen die Musiker auf unserem Titelbild zu präsentieren. Hundert Jahre ist noch keiner von ihnen dabei. Aber die Bläser halten dem Posaunenchor viele Jahre die Treue. Mal gibt es aus beruflichen oder privaten Gründen eine längere Pause, aber die gemeinsame Musik läßt keinen oder keine ganz los.

Abgebildet sind sitzend:

Marcella Hörnig (mit dabei seit 2005)

Anneliese Gerken (1995) Paul Ogora (1973, seit 1988 Chorleiter) Irmela Stefens (1983) Hinrich Nutbohm (1950) Marianne Heins (1995); stehend Andrea Heuer (1980) Fabian Handelsmann (2005) Maike Höft (1987) Kurt Bernert (1995, Bläser seit 1954) Klaus Dieter Schulz (1970) Horst Mießner (1986) Herbert Schlichtmann (1950) und Wilfried Heins (1962). Neu im Chor sind seit diesem Jahr noch Eva Affelt und Rudi Naterski.

Mehr zur Geschichte des Posaunenchores und zu den Veranstaltungen auf Seite 14.

Auch sonst tut sich Einiges in unserer Gemeinde. Deshalb ist diese Ausgabe der PetriPost vier Seiten stärker als gewohnt.

Im Namen der Redaktion wünscht  
viel Spaß beim Lesen  
Ihre

*Manuela Handelsmann*

## Inhalt:

In diesem Heft	2
Andacht	3
Anstoß: Aufschwung für alle?	4
Einladung zum Bibliodrama	5
Erklär doch mal: Das Bäckchen	6
Vandalismus in Kutenholz	7
Werbung	8
„Ich bin dann mal weg“/	
Vertretung/Altpapier	9
Werbung	10
Ausstellung in der Kirche	11
Förderverein Jugendarbeit	12/13
100 Jahre Posaunenchor	14/15
Werbung	16
Gesichter der Gemeinde:	
Hans-Diedrich Wülpern	17
Werbung	18
Neues Fahrzeug	19
Orgelwartung	20
Reisebericht	21
So können Sie uns erreichen	22
Freud und Leid	23
Die Gemeinde lädt ein	24/25
Unsere Gottesdienste	26/27
Frauenfrühstück/	
Krabbelgruppe	28

## Hamburg

### - Valencia

### - Mulsum

Im Moment ist das Stand der Dinge:  
Raffael van der Vaart will weg vom HSV.  
Der spanische Verein FC Valencia will ihn haben und bietet dem Verein inzwischen eine Ablösesumme in Höhe von 22 Millionen. Raffael van der Vaart macht keinen Hehl aus seinem Wunsch, in Spaniens Sonne sein Geld zu verdienen. Der beste Spieler will weg.

Der Sohn eines Freundes ist großer HSV-Fan. Der redet lieber gar nicht darüber. Aber der junge Holländer mit der Bilderbuchfamilie möchte eben mehr Geld und - ich vermute - besseres Wetter.

Uwe Seeler sah das noch anders. Der ist lieber in Hamburg geblieben. Dem waren wohl andere Dinge wichtiger als der Wechsel nach Italien (oder kam das Angebot seinerzeit aus Spanien?). Er konnte wohl auch nur in Hamburg "Uns Uwe" werden.

Was ist anders geworden?

Ich denke, in unserer Zeit sind menschliche Beziehungen und Freundschaften nicht mehr so stark an Orte gebunden. Denn der moderne Mensch als "global player" (= Spieler auf dem Globus) muss sich daran gewöhnen, an unterschiedlichen Orten oder Ländern oder sogar Kontinenten sein Zelt aufzuschlagen.



Mich erinnert das an die Geschichten aus dem Alten Testament, in denen die Menschen auch unterwegs waren.

Gott war dabei immer bei ihnen und er hat ihnen in der Beziehung zu ihm - in dem Glauben an ihn - eine Heimat gegeben, die sie mitnehmen konnten. Allerdings war ihre Beziehung zu Gott nicht für 22 Millionen zu kaufen. Das war aber auch nicht nötig.

Gott spielt weltweit, in Hamburg, in Valencia, in Mulsum, in Kutenholz .....

Niemand muss sich von Gott lossagen, egal, was passiert, egal wo er/sie ist.

Gott sei Dank!

*Gunda Handrich*

## Aufschwung für alle?

Die Staatskassen sind voller, die Arbeitslosigkeit ist gesunken, also alles wird besser. Das ist richtig und doch nur die halbe Wahrheit. Die Schere zwischen Menschen, die von der positiven Entwicklung profitieren und anderen, die den Anschluss nicht halten können, klafft deutlich weiter auseinander.

Fachkräftemangel auf der einen Seite (am liebsten Techniker und Ingenieure) und auf der anderen Seite Langzeitarbeitslose und (trotz der Anstrengungen von vielen Betrieben) zu wenig Lehrstellen. Dazu immer mehr Arbeitnehmer/innen, die trotz Arbeit unterhalb der Armutsgrenze leben. 2,6 Millionen Kinder, die offiziell als arm gelten. Ich meine, das ist auf Dauer nicht hinnehmbar!

Was tun? Eine ganze Reihe von Betrieben mit Weitblick haben mehr Ausbildungsplätze geschaffen. Andere profitieren davon und tun bisher gar nichts. Natürlich ist richtig: Nicht alle Jugendlichen sind wirklich reif für einen Beruf, natürlich macht es Mühe auszubilden, kostet viel Geld, aber gibt es eine Alternative?

Fachkräfte aus dem Ausland sollen leichter ins Land kommen, warum nicht. Kurzfristig eine Möglichkeit, aber langfristig brauchen wir neue Formen der schulischen und beruflichen Bildung, die helfen, möglichst viele Menschen in einen Beruf zu bringen und dort auch zu halten.

Bisher gibt es ein Recht auf Fortbildung. Eigentlich müsste daraus eine Pflicht für Betriebe und Mitarbeitende werden, damit neben der Erfahrung auch aktuelles

Know How gerade bei Menschen jenseits der 50 erhalten bleibt.

Es wird viel Geld kosten, gerade über Bildung, betrieblicher Aus- u. Fortbildung, sowie Sozialtraining Menschen für die Wirtschaft und das Leben im 21. Jahrhundert fit zu machen. Aber dies Geld jetzt nicht auszugeben, bedeutet ganze Bevölkerungsgruppen von jedem Aufschwung abzukoppeln. Das ist nicht nur unchristlich, sondern auch kurzfristig und wirtschaftlich fahrlässig.

Die Entwicklung einer Gesellschaft hängt von vielen Faktoren ab, aber was die Zukunft bringt, folgt keinem Naturgesetz, sondern ist von Menschen gemacht. Schon ein Autor der Bibel mahnt vor rd. 2500 Jahren: „Weh denen, die Schaden anrichten (oder zulassen), weil sie die Macht haben!“ (Micha 2,1) Die Macht etwas zu verändern haben in einer Demokratie viele Menschen, nicht nur Spitzenpolitiker und Wirtschaftsmanager. Sondern auch für Gewerkschafter, Handwerker, Lehrerinnen, Menschen in der Verwaltung und... und... und. Fördern und Fordern muss auch hier gelten. In einer globalen Welt ist manches schwer zu ändern, aber nur andere verantwortlich machen, das greift zu kurz. Auch Kirche ist da in der Pflicht. Mit guter Gemeindearbeit, mit Bildungszentren, Schulpastorinnen, Familienbildung, Berufsbildungswerken etc. sind wir dabei und bleiben dabei.

Ihr

*Ralf Handelsmann*

Die St. Petri Kirchengemeinde  
Mulsum lädt ein zum



# Bibliodrama

**Samstag, 10. November 2007, 10 bis 17 Uhr**  
**Gemeindehaus Kutenholz**  
**Hauptstraße 27 (am Glockenturm)**

Lassen Sie sich an diesem Tag auf eine ganz andere Art und Weise auf eine biblische Geschichte ein.

Im Bibliodrama tauchen die TeilnehmerInnen spielerisch - schauspielerisch - in einen Bibeltext ein. So wird der Text lebendig, und eine vergangene biblische Geschichte verbindet sich mit dem Leben des Einzelnen oder der Gruppe heute. Hierfür muss niemand ein begnadeter Schauspieler oder eine super Bibelkennerin sein. Man sollte nur die Bereitschaft mitbringen, sich auf den Text einzulassen.

Mit Hilfe von Spiel, Gestaltung, Bewegung, Tanz u. ä. verkörpern wir gemeinsam die Geschichte. Vielleicht entwickelt sich eine ganz andere Einsicht in die Textstelle, als Sie sie bisher hatten. Vielleicht bleibt diese Bibelstelle dann nicht mehr nur einfach *eine* Geschichte, sondern wird zu *Ihrer* Geschichte.

Angeleitet wird das Bibliodrama durch Pastor Wolfgang Heitmann aus Bendestorf.

Um welche Bibelstelle es sich handeln wird, wird nicht verraten. Aber Pastor Heitmann verspricht: "Sie wird den November aufhellen."

**Kostenbeitrag 15 EURO** (Hierin ist die Verpflegung für den Tag enthalten)  
TeilnehmerInnenzahl ist begrenzt

**Anmeldung bis zum 05. Nov. 2007** bei Marina Vollmann  
Tel.: 04762 - 534 – Mail: both-vollmann@web.de

## Das Bäffchen

Das Bäffchen ist des Pastor's Krawatte, das ist, was ich seinerzeit gelernt habe. Oder ist das zu simpel ausgedrückt?

Jedenfalls ist das Bäffchen (*auch als Beffchen geschrieben, das kommt vom lateinischen biffa, die Halsbinde*) das Überbleibsel eines Kragens, der unter dem sog. Mühlsteinkragen getragen wurde. Das wiederum war eine Halskrause - ein Falten-Gebilde, das so aussah, wie es heißt, wohl auch ähnlich bequem war, und im 17. Jh. aus der Mode kam.

In einigen norddeutschen Hafenstädten tragen die lutherischen Pastoren noch Halskrausen, wenn auch nicht direkt Mühlsteinkrägen. Das Bäffchen aber ist, neben dem Talar (*vom lateinischen talaris vestis knöchellanges Gewand*), fester Bestandteil der Amtskleidung evangelischer

Geistlicher - wenn sich derzeit auch in manchen lutherischen Kirchen die Stola durchzusetzen beginnt (zusätzlich oder statt Bäffchen). Der Grund dafür ist, dass die Gottesdienste nicht nur belehrend, sondern feierlicher, erscheinen sollen.

Das Bäffchen besteht aus zwei Streifen weißen Stoffs, die vorne vom Kragen herunterhängen. Dann bräuchte es einen Reißverschluss, denn bei Lutheranern gehen die Streifen in einem Winkel von ca. 30 Grad auseinander, bei Reformierten sind sie fest miteinander verbunden, bei den evangelischen unierten Kirchen wiederum sind die Streifen nur in der

oberen Hälfte fest miteinander verbunden.

Meistens sind Bäffchen schmucklos, sie können aber auch mit Hohlsaum oder (nicht-bunten) Stickeereien verziert sein - das kann sich der Pastor aussuchen, solange es nicht der jeweiligen landeskirchlichen Kleiderordnung widerspricht. Das gleiche gilt für die Befestigung: Bäffchen zum Zubin-



den, Anknöpfen oder einfach nur in den Kragen gesteckt. Bei kreativen Pastoren hält das Bäffchen auch per Gummilitze.

Ursprünglich diente das Bäffchen zum Schutz des Talars vor Herrn Pastors Bart, was dann wohl der Grund ist, warum Frau Pastor in einigen Landeskirchen kein Bäffchen als solches zu tragen braucht, sondern nur einen weißen Kragen, den zu haben ist aber obligatorisch.

*Stefanie Buck*

## Vandalismus am Gemeindehaus Kutenholz

In den letzten Monaten ist es am/im Gemeindehaus in Kutenholz leider mehrfach zu Vandalismusschäden und Diebstahl gekommen.



Zunächst wurde in der Nacht auf Pfingstmontag eingebrochen. Dabei wurden im Jugendraum zwei Scheiben eingeschlagen. Gestohlen wurden nur Lebensmittel im Wert von ca. 20,- Euro, aber der Schaden liegt dennoch bei über 500,- Euro.

Leider war das aber erst der Anfang. Denn einige Jugendliche meinten, dass das Gemeindehaus ein Platz für Feiern und Trinkgelage sei. Sitzbänke wurden umgestellt und beschädigt.

Während der Sportwoche brach dann eine Gruppe erst beim VFL in den Getränkestand. Dann wurden Schnapsflaschen und Gläser bei uns getrunken und zertrümmert. Weil Lampen im Eingangsbereich offenbar störten, wurden diese aus der Decke gerissen und die Scheibe der Eingangstür eingeschlagen. Schaden rd. 1.000,- Euro. Natürlich haben wir Anzeige erstattet

und die Polizei hat die Spuren inkl. Fingerabdrücke gesichert. Leider gibt es bis jetzt keine Fahndungserfolge. Denn gesehen hat leider (wieder einmal) niemand etwas.

Wir bitten darum auf diesem Wege noch einmal darum: Wenn Sie in den Dörfern verdächtige Vorkommnisse beobachten, bitte schauen Sie dann genau hin und melden diese Dinge bitte der Polizei oder den betroffenen Eigentümern.

Sicher: Zivilcourage leben ist keine einfache Sache, aber was ohne Zivilcourage geschieht, war in Kutenholz vor einigen Jahren deutlich spürbar. Und das will doch auch keiner wieder haben.



Wichtig ist uns: Unsere Häuser und zugehörige Grundstücke sollen für die Gemeinde zur Verfügung stehen. Aber: Alkohol trinken ist verboten und wer sich außerhalb von Veranstaltungen nach 22.00 Uhr auf unseren Grundstücken aufhält, dem erteilen wir ein Hausverbot und erstatten im Wiederholungsfall Anzeige.

*i.A. Ralf Handelsmann*

Seit 16 Jahren .....  **24 Stunden Service**  
auch Spiele, DVDs, Antiquariat

**Buchhandel Hanna Höft**

Im Lakum 19, 27449 Kutenholz

Fon: 04762/9211 03  
Fax: 04762/9211 04  
Buchhoeft@t-online.de

 **Bestattungsunternehmen  
Fitschen** Tag und Nacht  
erreichbar

Erladigung aller Formalitäten  
Erd-, Feuer- und Seebestattungen,  
Sofortdruck von Trauerbriefen

Kutenholz, Tel. 0 47 62 / 80 51

EIB - Instabus  
Powernet EIB  
Elektroinstallation  
Hausgeräte  
ISDN, DSL, VoIP  
FWK TEL-Partner  
EDV-Netzwerke  
Sat-Anlagen  
Hoyer-Gas-Verkauf

**STELLING**  
Elektrotechnik *... die bessere  
Verbindung!!*

Heerloge 36 • 27449 Mulsum • Tel.: 04762 - 420

**freecall 0800STELLING**

service@stelling.de **www.stelling.de** Fax 921061





*„Ich bin dann mal weg!“*

aber wie auch Hape Kerkeling komme ich wieder!

Ich mache mich auf, um für ein Semester in Göttingen zu studieren.

Unsere Landeskirche bietet ihren PastorInnen die Möglichkeit, sich auf diese intensive Weise fortzubilden, sich neue Impulse zu holen, Erkenntnisse und Erfahrungen für die Arbeit und auch für das Leben

zu gewinnen. Mitte Oktober geht es los und Ende Februar bin ich wieder da..

Zwischen Weihnachten und Neujahr werde ich hier sein und hoffentlich mit ganz vielen von Ihnen Gottesdienste feiern.

Ein großer Dank gebührt meinen Kollegen in Kutenholz und Fredenbeck, dass sie die Vertretung übernehmen.

Also dann bis Ostern - falls wir uns Weihnachten nicht sehen!

Gott behüte Euch!

*Ihre/Eure Gunda Handrich*

*Liebe Gemeinde,*

mein Name ist Anja Niehoff und ich bin als Pastorin im Kirchenkreis Buxtehude beschäftigt. In dieser Funktion übernehme ich unter anderem Vertretungsdienste in unterschiedlichen Gemeinden. Daher werde ich auch in Ihrer Gemeinde in den nächsten Monaten den ein oder andern Gottesdienst von Frau Handrich übernehmen. Ich freue mich auf die Begegnungen mit Ihnen!



Herzlichst,

*Ihre Anja Niehoff*

## Altpapiersammlung 17. November 2007

Die Container stehen vor den Gemeindehäusern in Kutenholz und Mulsum  
Ab 9.00 Uhr sind Jugendliche da, um Ihnen beim Ausladen von Papier und Pappe  
zu helfen.

In Schwinge bringen Sie bitte Ihr Altpapier zum Parkplatz der Gaststätte Jägers  
Rast. Dort steht ein Anhänger bereit.

In Essel und Aspe wird das Papier immer noch von den Straßenrändern abgeholt.

Die Evangelische Jugend bedankt sich für Ihre Unterstützung.



## Beate Biebricher's Bilder in der Kirche

Vom 7. bis 9. September war in der St. Petri Kirche eine Ausstellung mit ca. dreißig abstrakten Öl-Gemälden zu sehen (ja, sie hat schon stattgefunden, die Planung war leider zu kurzfristig für die PetriPost).

Frau Biebricher malt abstrakt und naturalistisch, Aquarell und Öl, und hat schon oft Bilder ausgestellt. Eine ständige Ausstellung ist in der Galerie 27, im Museum für Automatisierungstechnik. Das ist in Dornbusch bei Drochtersen, wo sie seit 17 Jahren wohnt.



Beate Biebricher mit ihrem Werk „Sommerliche Einsamkeit“ und Pastorin Gunda Handrich Foto: S.Buck

Alle Bilder sind käuflich, ein kleines würde um die 300-400 Euro kosten, ein großes um die 1600-1800 Euro. Von acht ihrer Bilder gibt es eine Postkarte. Auch Auftragsarbeiten sind möglich. Ebenso lehrt sie gegenständliche Malerei.

Die Künstlerin sagt, daß sie bereits in der Schule immer kunstinteressiert war und anschließend in New York ihre Au-pair Zeit bei einem Maler verbrachte. Da das Kunststudium in den USA sehr teuer ist,

studierte sie in Deutschland Eurhythmie (vom Griechischen Gleichmaß von Bewegung, schöne Bewegung). Das ist das Sichtbarmachen der Gesetzmäßigkeiten von Musik und Sprache durch Bewegung.

Auch nachdem sie eine Familie gegründet hatte, interessierte sie sich weiterhin für Malerei. Sie hat stets das Bedürf-

nis nach künstlerischem Ausdruck, und die Kunst dient ihr als eine Art Meditation, so daß sie sich für jede Mal-Sitzung mindestens drei Stunden Zeit nimmt. Sie malt intuitiv und weiß zu Beginn nicht, wie

das Resultat sein wird, weshalb die

Bilder erst nach Fertigstellung ihre Titel erhalten.

Die Ausstellung kam zustande auf Anregung von Hans-Dieter Biesewig, der Frau Biebricher vom Geigespiel kennt. So nutzte sie erstmals die St.Petri-Kirche als Ausstellungsraum.

Auf der Internetseite <http://www.beate-biebricher.de/> ist mehr zu erfahren.

*Stefanie Buck*

# FörJu

Wir haben einen weiteren Schritt zur Sicherung kirchlicher Arbeit in der Samtgemeinde Fredenbeck unternommen.

Am 11. Juli 2007 wurde der Förderverein für Jugendarbeit in den Ev- luth. Kirchengemeinden Fredenbeck und Mulsum e.V. von 31 Gründungsmitgliedern gegründet und ein erster Vorstand gewählt.



1. Vorsitzender: Carsten Fuß aus Helmste (3. v. links)
2. Vorsitzende: Heike Götzke aus Mulsum (2. v. links)
3. Herbert Herrmann aus Mulsum
- Kassenwart: Peter Mieß aus Fredenbeck

Vom Kirchenvorstand Mulsum wurde zusätzlich Regina Pletz aus Essel (2. v. rechts) in den Vorstand entsandt und vom Kirchenvorstand Fredenbeck Hans-Werner Thews aus Fredenbeck.



Bürgermeister J. P. Hink gratuliert dem ersten Vorsitzenden Carsten Fuß

Es ist nicht so, dass die Kirchengemeinden ihre eigene Jugendarbeit einschränken oder gar aufgeben wollen.

Im Gegenteil: Wir wollen in einer Zeit der Sparbeschlüsse unserer Landeskirche eigene Anstrengungen unternehmen, um die Jugendarbeit zu stärken und auszubauen. Denn die Binsenweisheit, dass Kinder- u. Jugendliche unsere Zukunft sind, gilt für Kirche genau wie für die Vereine/Verbände und unsere Gesellschaft.

Eine gute Jugendarbeit, in der christliche Inhalte vermittelt werden und wo gleichzeitig Spaß und Freude an gemeinsamen Unternehmungen gelebt werden, sind uns wichtig. Gerade durch diese Arbeit werden wir versuchen, den Boden zu bereiten, der nötig ist, um den Jugendlichen eine gute Lebensperspektive zu bieten. Natürlich soll auch eine Integration von

jungen Menschen gefördert werden, die sonst für sich (noch) keine Perspektive in unseren Dörfern gefunden haben.



Die Pfadfinder

Der FörJu e.V. wird dazu Gelder sammeln, Projekte anschieben und auch Mitarbeitende anstellen. Die konkrete Arbeit läuft weiter über die beiden Kirchengemeinden.



Die „Starken Kinder“

Das alles geht nur mit Ihrer Hilfe, darum werden Sie Mitglied im ...

**FÖrJu**

Sie können sich über den Flyer, der diesem Gemeindebrief beiliegt weiter informieren und zum Vereinsvorstand Kontakt aufnehmen. Natürlich geben auch die Pfarrämter gern Auskunft und senden Ihnen eine Eintrittserklärung zu.



So wie in diesem Logo ein lachendes Gesicht zu sehen ist, so freuen wir uns über jede Frau und jeden Mann, die bei diesem Zukunftsprojekt unserer beiden Kirchengemeinden mitmacht.

Die Beitragsordnung wird niemand überfordern, denn Sie können ab einem Jahresbeitrag von 30,- Euro (oder 60,- Euro oder 120,- Euro oder eine vom Mitglied selbst gewählte höhere Summe) Mitglied werden.

Wir wünschen dem neuen Verein FörJu und seinen Aktiven jedenfalls gute Ideen, viel Überzeugungskraft, gute neue Mitarbeitende und Gottes Segen.

*i.A. R. Handelsmann*

## 100 Jahre Posaunenchor Mulsum

In diesem Jahr feiert der Posaunenchor der St. Petri Gemeinde sein hundertjähriges Bestehen. Damals wie heute muss der Kirchenvorstand bedenken, wie neue Projekte finanziert werden können. Im Kirchenvorstandsprotokoll vom 28. Nov 1906 heißt es: „Falls es zur Gründung eines Posaunenchores in der Gemeinde kommt, soll für denselben im nächsten Jahr eine Kirchenkollekte gesammelt werden.“

Es kam zur Gründung des Posaunenchores im Jahr 1907. Schon im Sommer spielten die Bläser mit beim Kreisposaunenfest in Bargstedt. Die Posaunenchoöre in unserer Gegend waren damals in einem Zusammenschluss mehrerer

Gemeinden organisiert: Der Kreisverbindung Bargstedt - Bremervörde.

Ihr gehörten 1907 die Posaunenchoöre aus Bevern, Bargstedt, Harsefeld, Mulsum und der „Jünglingsverein Bremer-vörde“ an.

Diese Kreisverbindung veranstaltete jedes Jahr ein gemeinsames Posaunenfest. Im Jahr 1908 war Bevern der Austragungsort. Die Chöre stellten unter Anderem die Feste der Kirche musikalisch dar. Der Mulsumer Beitrag zu diesem Thema war der Choral: O du fröhliche, o du selige. Dies Weihnachtslied erklingt wohl selten am 12. Juli.

Vier Jahre später wurde das Kreisposaunenfest das erste Mal vom Mulsumer

Posaunenchor ausgerichtet.

Wenn heute Menschen sich freiwillig in Kirchengemeinden oder Vereinen engagieren, dann ergibt sich oft die Frage: „Sind wir eigentlich versichert?“ Die Bläser der Kreisverbindung Bargstedt-Bremervörde waren mindestens ab 1912 versichert. Für jeden Bläser kostete die Versicherung 22 Pfennige im Jahr.

Die Bläser machten sich auch ihre Gedanken über die Musik hinaus. Auf einer Versammlung der Kreisverbindung im Jahr 1913 mahnten die Musiker die Pastoren, die Predigten bei den Posaunenfesten nicht so lang auszudehnen. 1914 brechen die Aufzeichnungen der Kreisver-

bindung ab. Der erste Weltkrieg brachte die Posaunenarbeit zum Erliegen.

Eine Urkunde belegt den späteren Neubeginn: „Der Posaunenchor zu Mulsum ist gegründet im Jahre 1932 · Gott zur Ehre, seinen Mitgliedern und der Gemeinde zur Erbauung und Freude. Er hat zugleich die Aufgabe, sich der heranwachsenden männlichen Jugend der Gemeinde im Sinne der evangelischen Jungmännerarbeit anzunehmen.“

Die Musikinstrumente waren damals Eigentum des Vereins und durften von den Bläsern „dem Zweck des Vereins entsprechend“ gebraucht werden. Die Bläser waren verpflichtet ihr Instrument gut zu pflegen. Beim Ausscheiden aus dem



Siegel des Posaunenchores von 1932 bis heute in Gebrauch

Chor mussten die Musiker dem Verein die Instrumente umgehend zurück geben.

Auch heute sind mehrere Instrumente im Besitz der Kirchengemeinde und werden, wie damals, an die Bläser ausgeliehen. Darunter ist ein Tenorhorn, das noch nach 100 Jahren seinen Dienst tut. Gespielt und gut gepflegt wird es zur Zeit von Herbert Schlichtmann.

Seinen Stammplatz in der Kirche hat der Posaunenchor seit seiner Neugründung. „Dem Posaunenchor wird auf seinen Wunsch ein besonderer Platz in der Kirche angewiesen, und zwar an der der Orgel gegenüberliegenden Seite gleich am Treppenaufgang. Die Bänke an dieser Stelle sollen dementsprechend geändert werden.“ So vermerkt das Kirchenvorstandsprotokoll vom 11.04.1932.

Mit der Neugründung wird ein junger Mann aus Kutenholz Chorleiter: Klaus Hadderich, 19 Jahre alt. Er leitet den Chor bis 1982 (also 50 Jahre lang!). Chormitglied bleibt er bis zu seinem 91. Lebensjahr.

Hadderichs Nachfolgerin in der Chorleitung wird Helma Wiebusch-Rogge. Damit geht die Leitung recht schnell an eine Frau. Denn erst seit Ende der 70er Jahre war der Posaunenchor keine Männerdomäne mehr.

Seit 1988 leitet Paul Ogora aus Kutenholz die wöchentlichen Übungsstunden und vielfältigen Auftritte in der St.Petri Gemeinde und darüber hinaus.

Im Jahr 1992 wollte der Posaunenchor seinen 80. Geburtstag feiern. Bekannt war das schon erwähnte Posaunenfest von 1912 in Kutenholz. Im Laufe der Vorbereitungen entdeckten Heinz Hauschild und Paul Ogora Belege für die Gründung des Chores schon im Jahr 1907. So gingen in den Einladungen und im Gemeindebrief die Daten munter durcheinander. Das tat aber der musikalischen Qualität beim Konzert und Gottesdienst keinen Abbruch.

„Erbauung und Freude“ den Mitwirkenden und der Gemeinde wünsche ich auch zum diesjährigen Jubiläum. M.H.

## **BLÄSERKONZERT**

5. Oktober 2007, 20 Uhr

St. Petri-Kirche Mulsum

Ein buntes Programm bieten:

Posaunenchor Mulsum

Bläser aus dem Kirchenkreis Buxtehude  
und den Nachbardörfern

Mulsumer Blasmusik

Leitung:

Kirchenkreiskantor Reinhard Gundlach

## **KIRCHENKREISPOSAUNENFEST FESTGOTTESDIENST**

100 Jahre Posaunenchor  
Mulsum

Sonntag, 7. Oktober, 10 Uhr  
St. Petri-Kirche Mulsum

mit dem Posaunenchor Mulsum u. Bläsern aus dem Kirchenkreis Buxtehude

Predigt: Superintendent Dr. Blanke

Musikal. Leitung: Reinhard Gundlach

creativ-service-studio.de · pro-foto.de

**Wir sind gut in Form**






Produktentwicklung · Formenbau · Fertigung · Produkt

Wir fertigen  
Kunststoff-  
behälter für  
Lebensmittel,  
Kosmetika  
und und und ...

**RPC**

VERPACKUNGEN

KUTENHOLZ

[www.rpc-kutenholz.de](http://www.rpc-kutenholz.de)



**Johann Feindt**  
Inhaber: Hans-Jürgen Bösch  
**Heizöl + Diesel**




Super Diesel

Postmoor 19 · 21640 Bliedersdorf  
Telefon 0 41 63 / 81 17 05  
Mobil 01 71 · 72 18 491



**kopfsache**  
schnitt farbe frisur

**angela tiedemann**  
frisurmeisterin

Inhaber: angela tiedemann  
Höhentorstr. 1 · 27468 Malsum  
tfn 04762 - 82 82 11  
fax 04762 - 18 40 119



## „Der Meister der Turmuhr“ - Hans-Diedrich Wülpern

Man kann es kaum glauben, aber in unserem Kirchturm in Mulsum tickt es noch richtig. Da tickt, klackt und bimmelt noch ein mechanisches Uhrwerk ohne Strom und Batterie. Und damit das möglich ist, schaut Hans-Diedrich Wülpern regelmäßig nach dem Schlagwerk und dem Gehwerk, ölt, wartet, bringt wieder in Gang, wenn's mal nicht richtig tickt.

Hans-Diedrich Wülpern ist in dritter Generation in Mulsum Uhrmachermeister. Als Kind war er schon immer mit dabei, wenn der Vater sich um die korrekte Uhrzeit im Dorf kümmerte. Sein Berufsweg war damit vorgegeben und er führte das Uhrengeschäft in Mulsum in unmittelbarer Nähe zur Kirche fort. Zur Standortsicherung bildete Wülpern sich zum Optikermeister fort, und auch heute, mit 66 Jahren, steht er noch seinen Kunden zur Verfügung.

1920 wurde das jetzige Uhrwerk von der Fa. Weule aus Bockenem in den Mulsamer Kirchturm eingebaut, und seitdem gehört es für die Familie Wülpern zur selbstverständlichen Tradition, das gute Stück zu pflegen und am Laufen zu halten. Hans-Diedrich Wülpern tut das nun schon seit 30 Jahren.

Als Uhrmacher ist diese Tätigkeit für ihn eine Herzensangelegenheit und er freut sich, gerade heutzutage noch mal ein mechanisches Qualitätshuhrwerk in den Händen zu haben.

Bei unserem Kirchen-Uhrwerk handelt es sich um eine echte Rarität, denn viele Kirchenguhren wurden auf elektrischen Betrieb umgestellt, weil die betagten Zahnradwerke regelmäßiger Pflege und wöchentlicher Kraftanstrengung bedürfen. In Mulsum übernehmen den Antrieb zwei



Foto: K. Lankutis

Gewichte, die 16 Meter in die Höhe gehieft werden wollen. Walter Bockelmann, der diese Aufgabe zuverlässig erledigt, kann sich das Fitness-Studio sparen.

Unsere Kirchengemeinde kann sich glücklich schätzen, zwei engagierte Mitarbeiter wie den Uhren-Fachmann Hans-Diedrich Wülpern und Walter Bockelmann zu haben. Nur so kann uns dieses historische Stück erhalten bleiben.

Herr Wülpern ist gerne bereit, Interessierten das Uhrwerk zu zeigen und zu erklären. Man merkt ihm bei seinen Erläuterungen das echte Interesse wirklich an.

Ein Anruf genügt.

*Marina Vollmann*

**Automobile**

**Schulz & Holst GbR**

Heerloge 26 • 27449 Kutenholz-Mulsum  
**Fon: 04762 | 23 91 • Fax: 23 95**

**Verkauf u. Vermittlung aller Fabrikate  
 Reparaturen aller Fabrikate  
 Unfall-Instandsetzung  
 Tuning**

*Schulz-Holst@gmx.de • www.SchulzHolst.de*

<p><small>Seniorenpflegeheim</small>  <i>Niedersachsenhof</i></p>  <p>Seniorenpflegeheim Niedersachsenhof        25 Einzelzimmer, gemütliche        familiäre Atmosphäre, Fahrstuhl,        Sonnen-Terrasse, Urlaubs- und Kurzzeitpflege</p> <p><b>Tel. 0 47 62 / 10 38</b>        Ulmenstraße 6-8 27449 Kutenholz</p>	<p><small>Seniorenresidenz</small>  <i>Ulmenhof</i></p>  <p>Seniorenresidenz Ulmenhof        Geräumige Seniorenwohnungen mit        Serviceleistungen nach Ihren        individuellen Wünschen</p> <p><b>Fax 0 47 62 / 1 84 02 95</b>        Ulmenstraße 4 27449 Kutenholz</p>
---	--

## Neues Fahrzeug dank Sponsoren

Mache Dinge werden mit zunehmendem Alter immer wertvoller. Leider gilt das nicht für Autos. Darum mussten wir uns von dem in unseren Dörfern seit langem bekannten VW Bus trennen.



Die Kirchengemeinden Fredenbeck und Mulsum haben im Juli 2007 nun ein Ersatzfahrzeug in Dienst stellen können. Es ist ein Ford Tourneo Connect, der Platz für bis zu 8 Personen bietet. Wie bisher auch, soll das Fahrzeug schwerpunktmäßig im Bereich der Kinder- u. Jugendarbeit unserer Gemeinden eingesetzt werden.

Die Kirchenvorstände hätten dies Projekt nicht aus eigener Kraft verwirklichen können. Darum sind wir den Firmen sehr dankbar, die diesen Wagen über Sponsoringverträge ermöglicht haben:

### aus Kutenholz:

- Tischlerei Fitschen GmbH
- Stephanski's Backhaus
- Seniorenpflegeheim Niedersachsenhof
- MEMO Grill-Haus
- Möbel Bube

### aus Mulsum:

- Baugeschäft Hartmut Wiebusch
- Deutsches Haus

### aus Schwinge:

- Pferdepension Gerken

### aus Fredenbeck:

- Elektro Rieger
- Mühlen-Apotheke
- P-E-V-F Projektentwicklung Vertrieb Fredenbeck GmbH
- Gas-Wasser-Heizungsinstallation Hinrich Martens
- Hausverwaltungen Günter Tomforde
- Kfz-Meisterbetrieb Scharsitzki OHG
- Heizung-Sanitär-Solar Helmut Braun
- Ralf Müller GmbH & Co. KG

### aus Wedel:

- Heinz Kamman Tischlerei u. Innenausbau GmbH

### aus Helmste:

- Eichenhof Helmste

### aus Deinste:

- Malerbetrieb Karl Hustedt

### von außerhalb der Samtgemeinde:

- Bestattungen Stephan Schenk
- Autohaus Tobaben GmbH & Co. KG

Allen Firmen sagen wir noch einmal herzlich DANKE für die Unterstützung.

Neben den Werbeanzeigen wird Ihnen über der Windschutzscheibe das Logo unseres Fahrzeuges auffallen.



Wir wünschen uns für dies Fahrzeug nun nur noch: Keine Unfälle und wenig Pannen.

## Der Zahn der Zeit und der gute Ton

Es gibt Termine, die kehren jedes Jahr wieder. Einer davon ist die Wartung unserer Röver Orgel in der St. Petri Kirche in Mulsum.

Die Orgelbaumeisterin Frau Katrin Haspelmath aus Walsrode kommt dann für einen halben Tag mit ihrem Werkstattwagen vorbei, stimmt die Orgel neu, prüft ihre Funktionsfähigkeit und führt kleinere Wartungsarbeiten aus.

Das ist auch dringend nötig, denn die fast



Karola Haspelmath in der Mulsumer Röver Orgel

1.000 Orgelpfeifen (die überwiegende Zahl aus Holz) und die dazu gehörige Technik brauchen Pflege.

Katrin Haspelmath kennt unsere Orgel seit vielen Jahren, denn als 1990 die Orgel von ihrem Vater saniert und

erweitert wurde, war sie bereits dabei.



Auch eine Orgel hält nicht ewig, Luftfeuchtigkeit, Temperatur in der Kirche und Nutzungsdauer spielen eine Rolle. So gut eine hohe Luftfeuchtigkeit ist, damit die Holzpfeifen nicht reißen oder sich verziehen, die Kehrseite ist die Gefahr von Schimmelbildung. Gerade in feuchten Sommern wie diesem haben auch wir damit Probleme.

Aber mit Essigwasser und guter Belüftung lässt sich hier gegensteuern. Dennoch: Man rechnet, dass eine Orgel rd. alle 25 Jahre einmal aufwendiger überholt werden muss. Wir gehen davon aus, dass das bei uns noch etwas dauert, aber sicher ist: Der Zahn der Zeit nagt auch an guten Tönen!

*R. Handelsmann*

## Mulsum – Magdeburg – Potsdam – Mulsum

Am **03.07.07** startet die Reisegruppe nach einer Andacht in unserer Kirche mit dem Bus in die Sommerreise.

Das erste Ziel „Magdeburg“ ist bald erreicht. Hier schauen wir uns das Hundertwasserhaus an. Danach wird der Magdeburger Dom besichtigt. Der Magdeburger Dom ist einer der größten Kirchenbauten in Deutschland. Nach einem Stadtbrand 1207 legt Erzbischof Albrecht von Kefernburg 1209 den Grundstein für einen Neubau. Nach Fertigstellung der Türme 1520 wurde der Bau abgeschlossen. Der erste evangelische Gottesdienst wurde 1567 im Dom gehalten.

Am Nachmittag geht es weiter nach Potsdam. Unser Ziel: **Sanssouci – „Ohne Sorge“**. Die Anlage mit ihren prächtigen Schlössern und Parkanlagen ist ein unbeschreiblich schöner Anblick. Der Erbauer ist der Preußische König Friedrich II (1740 – 1786) – auch Friedrich der Große oder der Alte Fritz genannt. Bei schönem Wetter bewundern wir die Weinbergterrassen, die Historische Mühle, den Park mit dem Teehaus und das Neue Palais. Gegen 18.00 Uhr kommen wir nach Potsdam-Golm. Hier beziehen wir für zwei Nächte das Landhotel Potsdam. Nach dem Abendessen wird gesungen und in gemütlicher Runde lassen wir den Abend ausklingen.

**04.07.** Heute geht es zum Cecilienhof. Erbaut von Wilhelm II für seinen Sohn, den preußischen Kronprinzen. Der Cecilienhof wurde ein Begriff durch die „Potsdamer Konferenz“, die im Juli 1945 durch die Amerikaner, Engländer und Russen

einberufen wurde, um über das Schicksal Deutschlands nach dem Krieg zu befinden.

Weiterfahrt nach Potsdam mit Stadtrundfahrt unter sachkundiger Führung. Villen, Herrenhäuser und Geschäfte aus der Gründerzeit zeugen von dem einstigen Reichtum dieser Stadt. Wir besuchen das „Holländer Viertel“, sehen die russische Kolonie „Alexandrowka“, die Friedrich-Wilhelm III für russische Militärmusiker erbauen ließ.

Wir wechseln vom Bus ins Schiff. Bei einer Fahrt auf der Havel sehen wir die Freundschaftsinsel, fahren vorbei an Park und Schloss Babelsberg, der Heilandskirche, der Pfaueninsel und weiteren Sehenswürdigkeiten. Der Abschluss heute ist der Besuch des „Krongutes“ in Bornstedt. Hier besteht die Möglichkeit zum Kaffeetrinken, Bummel und Einkaufen, Besichtigen von altem Handwerk

**05.07.** Der letzte Reisetag. Heute geht es weiter nach Berlin. Eckard Willenbockel erwartet uns, der uns die Hauptstadt auf eine andere Art näher bringt. Das hat uns gut gefallen, zumal Berlin sonst nur aus touristischer Sicht gezeigt wird. Dann heißt es Start zur Rückfahrt. Wir beenden die Reise mit einer Schlussandacht im Bardowicker Dom.

Ein besonderer Dank geht an Melitta und Lüder Willenbockel für die hervorragende Organisation und die fundierten geschichtlichen Beiträge.

*Brunhild und Hans-Hermann Gerken*

**Pfarramt I:** Gemeindebezirk Mulsum  
Gunda Handrich  
An der Kirche 10, Mulsum  
Tel.: 04762-8039 - Fax: 04762-1027  
e-mail: Gunda.Handrich@evlka.de

**Pfarramt II:** Gemeindebezirk Aspe,  
Essel, Kutenholz, Schwinge  
Ralf und Manuela Handelsmann  
Fredenbecker Straße 53, Kutenholz  
Tel.: 04762-8065 - Fax: 04762-18070  
e-mail: Ralf.Handelsmann@evlka.de  
Manuela.Handelsmann@evlka.de

**Büro:** Waltraut Zarbock  
An der Kirche 10, Mulsum  
Tel.: 04762-8039 - Fax: 04762-1027  
Mi+Fr 13:30-16:30 Uhr  
e-mail: KG.Mulsum-l@evlka.de

**Küsterin:** Anita Bockelmann  
Fredenbecker Straße 55, Kutenholz  
Tel.: 04762-1544

**Organistin:** Helma Wiebusch-Rogge  
Mühlenweg 35, Mulsum  
Tel.: 04762-1323  
e-mail: helmarogge@aol.com

**Diakon:** Herbert Herrmann  
An der Kirche 4, Mulsum  
Tel.: 04762-1005  
Mobil: 0171-2623554  
e-mail: herbert-herrmann@gmx.de

**Diakoniestation:**  
Tel.: 04762-1432  
www.Diakoniestation-Fredenbeck-Mulsum.de  
e-mail: DS.Fredenbeck-Mulsum@evlka.de

**Diakonieverband:**  
Beratungsstelle Buxtehude  
Tel.: 04161-6444-46  
Beratungsstelle Stade  
Tel.: 04141-41170

**Spendenkonto: Volksbank Mulsum · BLZ: 200 698 12 · Konto: 10 600 302**

**Impressum:**

Herausgeber: Kirchenvorstand der St. Petri Kirchengemeinde Mulsum · Auflage: 2400

Redaktion:

Manuela Handelsmann (verantwortl.), Erwin Haust, Marina Vollmann, Stefanie Buck

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe: 01.11.07

Mit uns bleiben  
Sie zu Hause  
gut aufgehoben!

**Diakoniestation  
Fredenbeck-Mulsum**

einfach anrufen  
**Tel. 04762/1432**  
**Mail: DS.Fredenbeck-Mulsum@evlka.de**



**Diakonieverband**

**die persönlichen Angaben wurden  
aus Datenschutzgründen gelöscht**

Jesus Christus spricht:  
Was hülfte es  
dem Menschen,  
wenn er



gewönne und  
nähme doch  
Schaden  
an seiner Seele?

## Erwachsene

### Männerfrühstück

Letzter Mittwoch im Monat  
09:00-11:00 Uhr, GH Mulsum  
Herbert Hermann, Tel.: 04762-1005

### Männerkochen

Letzter Dienstag im Monat,  
19:00 Uhr, GH Fredenbeck  
Herbert Hermann, Tel.: 04762-1005  
Bernd Weise, Tel.: 04149-7171

### Feierabendkreis

Freitag, 05.10. 14:30 Uhr, GH Mulsum  
mit den Kutenholder Trachtensingers  
und Ralf Handelsmann  
Freitag, 02.11. 14.30 Uhr, GH Kutenholz  
mit Herbert Herrmann

### Offener Nachmittag

Mittwoch  
14:30 Uhr, GH Mulsum

### Cappuccino um 9

3. Freitag im Monat, ab 21.09.07  
09:00 Uhr, GH Mulsum  
Gunda Handrich, Tel.: 04762-8039

### Frauenfrühstück

2. Donnerstag im Monat  
09:00-11:00 Uhr, GH Kutenholz/Mulsum  
im Wechsel  
Gunda Handrich, Tel.: 04762-8039

### Tanztreff

Donnerstag, 27.09. - 18.10. und 22.11.  
09:30 Uhr, GH Mulsum  
Hans-Dieter Biesewig, Tel.: 04762-1327

### Bastelkreis

Montag  
14:00 Uhr, GH Kutenholz/Mulsum  
im Wechsel  
Emma Ludwigs, Tel.: 04762-577

## Musik

### Posaunenchor

Mittwoch  
19:30 Uhr, GH Kutenholz  
Paul Ogora, Tel.: 04762-1574

### Chor „Kontrastprogramm“

Mittwoch  
20.00 Uhr, Ort bitte erfragen  
Meike Hinck, Tel.: 04762-2562  
Heike Götzke, Tel.: 04762-8544

### Afrikanisches Trommeln

Montag  
19:45 Uhr, GH Kutenholz  
Margret Lindemann, Tel.: 04762-8137



## Kinder und Jugendliche

### Krabbelmäuse

14-tägig Mittwoch (gerade KW)  
09:00-10:30 Uhr, GH Mulsum  
Angela Heitmann-Rogge,  
Tel.: 04762-2548

### Mutter-Kind-Gruppe

#### Kutenholz

1. Mittwoch im Monat  
09:00-11:00 Uhr, GH Kutenholz  
Nicola Kerst, Tel.: 04762-317632

### Starke-Kinder-Kirchen-Chor

Mittwoch  
16:00-18:00 Uhr, GH Mulsum  
Heike Götzke, Tel.: 04762-8544

### Pfadfinder

„Kleiner Fuchs“:  
Freitag  
16:30-18:00 Uhr, GH Mulsum  
André Behrens  
Simona Kruse, Tel.: 04762-183083  
Marit Mihsling, Tel.: 0152-08536198

### Kindergottesdienst

Samstag  
15:00-17.00 Uhr  
in Mulsum: 06.10. - 03.11. - 01.12.  
in Kutenholz: 06.10. - 03.11. - 08.12.

#### „Kleiner Biber I und II“:

Montag  
15:00-16:30 Uhr, GH Kutenholz  
Marita Wiebusch, Tel.: 04149-460

### Mitarbeiterkreis

1. und 3. Montag  
19:00 Uhr, GH Mulsum  
Herbert Herrmann, Tel.: 04762-1005



23. September	<b>19.00 Uhr</b>	BOXENSTOPP
16. Sonntag n. Trinitatis		mit Silberner Konfirmation Musik: Ichthys Boxenstoppteam
30. September	10.00 Uhr	Gottesdienst
Erntedankfest		Musik: Posaunenchor Pastorin Handrich
07. Oktober	10.00 Uhr	Festgottesdienst
18. Sonntag n. Trinitatis		100 Jahre Posaunenchor Mulsum Musik: Posaunenchor und Bläser aus dem Kirchenkreis Buxtehude Predigt: Superintendent Dr. Blanke
14. Oktober	10.00 Uhr	Familiengottesdienst
19. Sonntag n. Trinitatis	11.15 Uhr	mit dem Spielkreis Aspe Taufgottesdienst Pastorin Handelsmann
21. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst für Dich
20. Sonntag n. Trinitatis		mit Abendmahl (Saft) Pastor Handelsmann
28. Oktober	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen
21. Sonntag n. Trinitatis		Pastorin Handelsmann
04. November	10.00 Uhr	Gottesdienst
22. Sonntag n. Trinitatis		Lektor Jens Both
11. November	<b>11.00 Uhr</b>	<b>Jugendgottesdienst</b>
23. Sonntag n. Trinitatis		Diakon Herrmann und Team
18. November	10.00 Uhr	Gottesdienst
Volkstrauertag	11.30 Uhr	Musik: Posaunenchor
	14.30 Uhr	Taufgottesdienst Andacht in Schwinge, Friedhofskapelle Pastorin Handelsmann

---

21. November Buß - und Betttag	18.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Saft) Pastor Handelsmann
25. November Ewigkeitssonntag	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein) Pastor Handelsmann

# **BOXENSTOPP**

**Der Gottesdienst zum Auftanken  
Sonntag, 23. September 2007**

mit Silberner Konfirmation

**Thema: Mut zum Träumen  
Musik: Band Ichthys**

# FRAUENFRÜHSTÜCK

der Kirchengemeinden Fredenbeck und Mulsum

20. Oktober 2007

9:00 - ca.11:30 Uhr

in der Niedersachsenschänke Fredenbeck

„Du bist als Original geboren, stirb nicht als Kopie“

Vortrag von Angelika Deden,  
Leiterin der Jona Buchhandlung in Ahlerstedt.

Kosten: 8 Euro pro Frau  
Anmeldung bei Annelie Hauschild Tel: 04149/7247

## KRABBELGRUPPE SUCHT VERSTÄRKUNG

Ab September 2007 ist die Krabbelgruppe Mulsum gewaltig geschrumpft. Alle unsere dreijährigen Kinder gehen in den Kindergarten oder in den Spielkreis. Damit die Gruppe weiter bestehen kann, suchen wir neue Mütter mit Kindern, die im Jahr 2005 oder 2006 geboren sind.

Wir treffen uns weiterhin  
alle 14 Tage am Mittwochmorgen (gerade Kalenderwoche)  
von 9.00 -10.30 Uhr im Mulsumer Gemeindehaus, An der Kirche 8  
Wer Interesse hat kommt einfach vorbei oder ruft vorher an.  
Tel: 04762 - 183428

*Angela Heitmann-Rogge*